

danach abzumessen: so würdest du dich jämmerlich betrogen finden! Selbst der Mann, welcher einst um deine Hand sich zu bewerben für gut finden wird — denn gleich einer Waare, die nicht ausbezogen werden darf, mußt du warten, bis sich jemand findet, dem du anstehen wirst — selbst dieser Mann wird vielleicht alle Künste der Schmeichelei und der Liebkosungen anwenden, dir den Kopf zu verdrehen, um ihn nachher — dir wieder zurecht zu setzen! Er wird Reize und Vortrefflichkeiten an dir finden und bewundern, die du nicht hast; und in kurzen vielleicht diejenigen, die du wirklich haben magst, verkennen! Er wird dein demüthiger Sklav sein, um dein Herr zu werden; er wird von deinem Wink abhängen, um dich bald nachher von dem seinigen abhängig zu machen; er wird dich vergöttern, um dir hinterher vielleicht die Rechte der Menschheit zu schmälern — nicht weil er ein falscher, arglistiger, böser Mann ist; o nein! Er meint es wirklich, zur Zeit des Rausches seiner ersten Liebe zu dir, im Ernste so, wie er sagt und wie er sich bezeugt: aber diese überspannten Gefühle sind ihrer Natur nach vorübergehend; müssen um so eher und um so mehr erschlaffen, je überspannter sie waren; der feurige Liebhaber muß, er mag wollen oder nicht, sich wieder abgekühlt fühlen; das Verhältniß, worin du als Gattin zu ihm stehst, zeigt dich ihm jetzt in einem ganz andern Lichte, als dasjenige war, worin du ihm, dem Liebhaber, vorher

er: